

Tagebuch

REDAKTION
20., HÖCHSTÄDTPLATZ 3
1200 WIEN
TELEPHON 33 45 01

Wien, den 5. Februar 1968

Werter Genosse Lukács,

Ich weiß nicht, ob wir uns bei Ihnen vorstellen müssen, oder ob Ihnen das Tagebuch bekannt ist, das seit einem Jahr von kommunistischen Intellektuellen in eigener Regie - politisch wie finanziell - herausgebracht wird. Wir schicken Ihnen jedenfalls Exemplare der letzten drei Nummern. In unserem Redaktionsbeirat befinden sich Ernst Fischer, Franz Marek, Dr. Theodor Prager und ähnlich gesinnte Genossen. Wir haben es angesichts unseren inneren Situation nicht leicht.

Zur Sache : wir müssen und wollen natürlich den 100. Geburtstag von Gorki zum Anlaß nehmen , um in unserer März/April-Nummer , die Mitte März erscheint, die Umdeutung von Gorki , die offenbar wieder vehement betrieben wird, zu behandeln. Wir bitten Sie , sich dieser Sache bei uns anzunehmen. Wir nehmen nicht an , daß Sie sich Zeit nehmen können, eigens für uns einen Artikel zu schreiben. Aber wir würden Ihnen einen qualifizierten Interviewer nach Budapest schicken, und wir würden uns in Bezug auf den Zeitpunkt völlig auf Sie einstellen. Nur müßten wir möglichst am Beginn der 4. Februarwoche die Sache abschließen. Wir möchten es so einrichten, daß womöglich noch in Budapest die Niederschrift vorgenommen und Ihnen vorgelegt werden kann. Und Sie können sich darauf verlassen, daß wir uns nicht an das Muster des "Kürbiskern" halten werden, deren Vorgangsweise im Zusammenhang mit dem Abdruck Ihrer Thesen wir schärfstens verurteilen.

Wir hoffen sehr , daß Sie uns unsere Bitte nicht abschlagen.

Mit herzlichen Grüßen

Hilde Mareiner Ernst Epler

f.d. Redaktion

Hilde Mareiner, Ernst Epler

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Mit Absage beantwortet